

Klimastadt
58/62
AZ: 12-58

Bremerhaven, 26.06.2017

Tel. 30832823

Protokoll

Außerordentliche Sitzung Klimastadt-AG „Wirtschaft“

Ort: Wurster Str. 49, Sitzungsraum 51, 27580 Bremerhaven
Am: 31.05.2017 von 10:00 - 12:00 Uhr

Anwesende:

- Heinfried Becker (energiekonsens)
- Marc Liedtke (Klimastadtbüro)
- Claudia Harms (Magistrat Bremerhaven, Referat f. Wirtschaft)
- Franziska Kaufmann (Handelskammer Bremen, Stellvertretende Sprecherin der AG)
- Tuku Roy-Niemeier (HWK)
- Kai Sander (BAB)
- Martin Schulze (RKW)
- Torsten Stadler (RKW)

Gäste: Till Scherzinger (KSB), Björn Jantzen (BAB), Stefan Limberg (BIS), Guido Ketschau (BIS) – letztere bis TOP 3

Entschuldigt: Frau Kaufmann (im Verlauf der Sitzung telefonisch)

1. Fortbestand der AG

Über den Fortbestand der AG Wirtschaft sind die Mitglieder in die Diskussion gegangen, mit folgendem Ergebnis:

- Die BIS hat den Eindruck, dass sich die AG in ihrer Auflösung befindet und dass es eine AG Wirtschaft im Kontext des Klimastadtprojekts nicht mehr geben muss. Sie schlägt vor, die AG aufzulösen.
- Das RKW unterstützt den Vorschlag der BIS und bietet an, den Informationsfluss künftig durch den Jourfixe der UU sicherzustellen und einen eigenen Punkt „Klimastadt“ im UU-Arbeitskreis zu etablieren.
- Die Handwerkskammer begrüßt eine Integration der AG in den UU-Arbeitskreis. Sie merkt an, dass bereits in einer der früheren Sitzungen kommuniziert wurde, dass die AG Wirtschaft eine Untergruppe der UU werden soll.
- Die BAB ist der Meinung, dass das gesetzte Ziel mit dem Projekt „Klimastadtbotschafter“ geglückt ist. Mit der Fortsetzung dieses Projekts sollte es weitergehen. Eine eigene AG wird aus ihrer Sicht dafür nicht benötigt.
- Das KSB begrüßt es, „Klimastadt“ im UU-Arbeitskreis zu etablieren. Die Verlagerung der AG Wirtschaft in den UU-Arbeitskreis ist jedoch ausgeschlossen. Die Arbeitsgruppen sind ein Angebot des KSB in Bremerhaven. Auf Nachfrage der BAB werden noch einmal die Zielsetzungen des KSB erläutert. Es gibt ein kommunales CO₂-Einsparziel. Zivilgesellschaft und Unternehmen sollen durch bilanzierbare fossile CO₂-Einsparungen mit darauf hinwirken. Dies sind die Erwartungen des KSB an die Arbeitsgruppen. Jedem in Bremerhaven ansässigen

Unternehmen, das bereits den CO₂ Ausstoß verringert oder verringern will, wird angeboten, sich in der AG Wirtschaft des KSB zu beteiligen.

- Die Handwerkskammer stellt den Antrag, dass es keine Auflösung der AG Wirtschaft geben soll. Sie möchte wissen, ob mit einem Juristen geklärt werden kann, ob die AG Wirtschaft in der UU aufgehen kann?

2. Klimastadtbotschafter

- Die Handwerkskammer ist generell zufrieden mit der Entwicklung der Initiative „Klimastadtbotschafter“, findet aber, dass die Unternehmer nach dem Start der Initiative allein gelassen wurden. Die Planung, die Botschafter in verschiedene Aktionen mit einzubauen, habe nicht funktioniert.
- Das KSB teilt mit, man habe sich mit den Botschafterinnen und Botschaftern mittlerweile über die künftige Zusammenarbeit verständigt. Die Initiative wird fortgeführt und künftig vom Klimastadtbüro betreut.
- Das RKW möchte die Klimastadtbotschafter bei der künftigen Veranstaltungsplanung der UU-Kooperationspartner mit einbeziehen.

3. Sachstand Klimastadtbüro (Bericht des KSB)

- Das Klimastadtbüro musste aufgrund allgemeiner Sparzwänge auf Wunsch der Koalitionäre seinen Standort in der Bürgermeister-Smidt-Str. 100 aufgeben und zieht Anfang Juli an einen neuen Standort am Waldemar-Becké-Platz 5.
- Das Büro wird sich räumlich etwas verkleinern. Es stehen am neuen Standort keine Flächen für Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung. Arbeitsgruppentreffen können aber weiterhin im Klimastadtbüro stattfinden.
- Das Klimastadtbüro besteht aktuell aus drei Mitarbeitern. Die Verträge mit der Stelleninhaberin des Empfangs und mit dem Koordinator des Klimastadtprojekts wurden in 2016 nicht verlängert.
- Aufgrund eines bewilligten EU-Projekts, wird das Klimastadtbüro noch in 2017 wieder zwei zusätzliche Stellen einrichten. Es wird damit gerechnet, in 2018 eine weitere Projekt-Stelle mit einem Klimaanpassungsmanager zu besetzen. Auch die halbe Stelle am Empfang wird voraussichtlich Anfang 2018 wieder neu besetzt.
- Die Fördermittel aus den Gewinnüberschüssen der „BINGO! – Die Umweltlotterie“ stehen unverändert für Bremerhavener Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Es gilt dafür die Förderrichtlinie <http://klimastadt-bremerhaven.de/download/foerderrichtlinien.pdf> (Stand 19.November 2014). Um im neuen Jahr zügig mit neu beantragten Projekten beginnen zu können, wird auf Wunsch der AG-Sprecher bereits im Dezember 2017 zur Sitzung der klimapolitischen Steuerungsgruppe für die Bewertung von Projektanträgen eingeladen werden, die zweite Sitzung findet dann voraussichtlich zwei Wochen vor den Sommerferien 2018 statt.

4. To Do's

- Das KSB verweist auf TOP 2 des Protokolls der vierten Sitzung und bittet in Sachen Klimastadtbotschafter-Kampagne um Hilfe. Die Liste mit Merkmalen eines Klimastadtbotschafter-Unternehmens sowie die Ausschreibung zur Beauftragung einer Medienagentur sind nicht in den Akten des KSB zu finden. Das KSB bittet die BIS darum, Kopien der Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

- Das KSB wird auf Wunsch BAB ein Organigramm über das Klimastadtprojekt, insbesondere die Einordnung der AGen darin, zur Verfügung stellen.

--

Protokoll:
Marc Liedtke

Anlage
Organigramm der des Projekts „Kurs Klimastadt Bremerhaven“